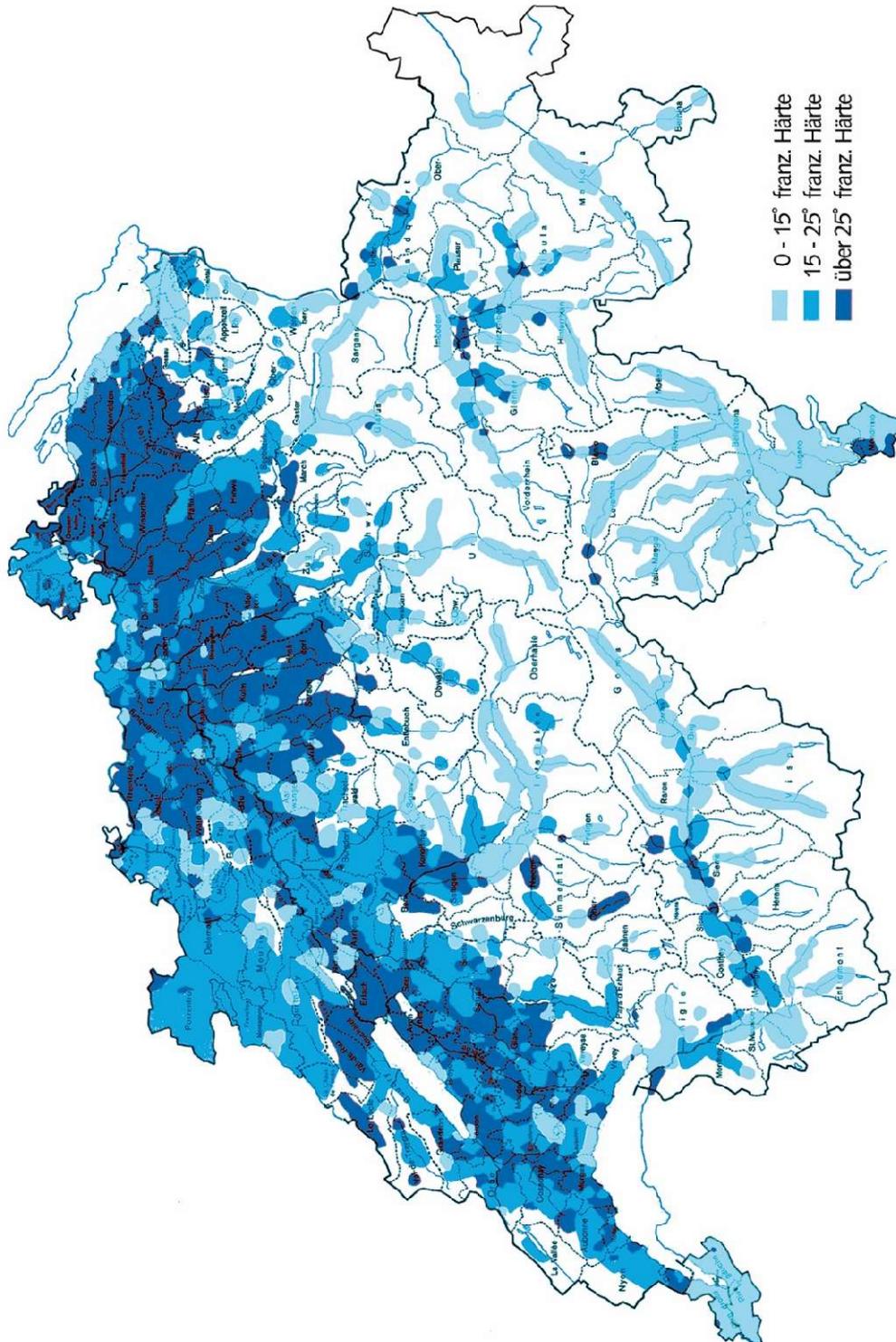


Die Wasserhärten der Schweiz übersichtlich auf einer Karte



Quelle: Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW

Der Einsatz einer normalen konventionellen Wasserenthärtungsanlage auf der Basis des Ionenaustausches.

Eingesetzt wird eine Wasserenthärtungsanlage um qualitativ besseres und weiches Trink- und Brauchwasser zu erhalten. Wenn man berücksichtigt wie hochwertig das Wasser im Tessin oder in grossen Teilen der Zentralschweiz ist, dass im Schnitt lediglich 4 °fH aufweist.

ökonomische und ökologische Vorteile:



1. **Bedeutend mehr Heizleistung**, eine 2 mm dicke Kalkschicht erfordert 20% mehr Energie für dieselbe Heizleistung.
2. Der **Verbrauch von Reinigungs- und Waschmittel wird stark reduziert** (1 g Kalk „neutralisiert“ 6 g Seife). Die erhöhte Schaumbildung ist bei der Körperpflege deutlich spürbar. Duschen wird als angenehm und **hautverträglich** empfunden (luftigeres Haar).
3. **Keine chemischen Zusatzmittel** für die Waschmaschine (wie z. B. Calgon) sind mehr notwendig.
4. **Weniger Kalkrückstände** auf Gläsern, Fliesen, WC, Lavabos usw.



5. **Weniger defekte Geräte** wie Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Geschirrspüler, Steamer usw.
6. **Keine aufwändigen Leitungssanierungen.**
7. **Weniger Aufwand für Entkalkungsarbeiten.** Das Intervall für die Boiler-Entkalkung verlängert sich um mindestens das Dreifache.



8. **Besserer Geschmack** von Speisen und Getränken, z.B. Tee, Kaffee.
9. **Langlebigkeit** und Schonung der Filter und Perlatoren (auswechselbare Mischdüsen/Siebe der Wasserarmaturen)
10. **Umweltschonender Betrieb**, es kommt keine Chemie zur Anwendung. Für die Neutralisation wird ein natürliches Produkt, Natrium Chlorid (Salz), verwendet.